

# Bummelkarte für Jung und Alt

Annentag ist familienfreundlich

■ **Brakel** (nw). Zuckerwatte, Ponyreiten und bunte Karussells bringen Kinderaugen immer wieder zum Leuchten. Auch beim 258. Annentag in Brakel gibt es für die Kleinen viel zu entdecken. „Wir bieten einen familienfreundlichen Annentag, bei dem für jeden etwas dabei ist“, sagt Marktmeister Benedikt Gönnewich.

Das Volksfest geht auch in diesem Jahr besonders auf die Wünsche der kleinen Besucher mit dem Aufbau von kindgerechten Fahrgeschäften ein, die ihren körperlichen Anforderungen entsprechen. Von daher ist eine Reise in Kapit'n Reikas zweistöckiger Erlebnisreise ebenso spannend wie eine vergnügliche Fahrt in der Kinder-schleife „World of Fantasy“.

Hier werden so manche Kinderaugen vor Freude strahlen und die Eltern und Großeltern um eine weitere Fahrt bitten. Insgesamt beschicken 14 Fahrgeschäfte den Annentag, davon sind vier für Kinder. Wer beim Karussellfahren auch noch Geld sparen möchte, liegt mit der Bummel-Karte richtig. Sie ist für

zehn beziehungsweise 15 Euro in der Tourist-Info im Haus des Gastes in Brakel oder über den Annentag im Merchandising-Stand der Stadt Brakel (ehemaliges Haus Gaentzsch, neben der Alten Waage am Marktplatz) erhältlich.

Dieses Gutscheineffekt an einem praktischen, kindersicheren Umhängeband gibt es mit verschiedenen Angeboten für drei Altersstufen: Kinder bis etwa acht Jahre, für Jugendliche und für Große. Die Bummelpässe enthalten neben Gutscheinen für Karussells oder Anfordern bestimmte Attraktionen wie Entenangeln auch gastronomische Angebote wie Zuckerwatte, Bratwurst, Getränke oder Pizza.

Als besondere Attraktionen auf dem Kirmesgelände werden Ballonkünstler Andreas Paffrath aus Köln, „Prof. Abraxo“ und seine Zaubershow mit lebendigen Schlangen und die Vogelstraußfreier des Duos „Catch Up“ die Besucher begeistern. Für die Kleinsten steht auf der öffentlichen Toilette am Feuerloch ein Wickeltisch zur Verfügung. [www.brakel.de](http://www.brakel.de)

## Öffentlicher Wickeltisch am Feuerloch

## Leckere Bratwurst



Gutschein: Nach Vorlage der NW-Karte bekommen die Leser die Wertmarke. Pro Haushalt kann nur eine ausgegeben werden.

■ Abo-Leser der Neuen Westfälischen, die eine NW-Karte besitzen, können in den Genuss einer kostenlosen Bratwurst kommen. Wer am NW-Promotionstand (Ecke Nieheimer Straße/ Am Thy) seine NW-Karte vorzeigt, bekommt einen Gutschein für eine Bratwurst bei Heckers Imbiss (vor der Sparkasse Höxter, Nieheimer Straße/ Ecke Henekamp).

## ANNENTAG IN BRAKEL

### Das Programm im Überblick

**Samstag, 3. August**

ab 14 Uhr: Kirmesbetrieb  
 14 bis 18 Uhr: „Prof. Abraxo“ und seine Zaubershow mit lebendigen Schlangen (Kirmesgelände)  
 14 Uhr: Country Nachmittag mit der „Maverick Band“ & Stompin-Boots Line-Dance (Annentzelt)  
 ab 20 Uhr: Meilenstein – und die Party geht ab sowie Deejay Tege (La Casa-Zelt)  
 ab 20 Uhr: Shake your Booty mit The Teachers und DJ Brezce (Warsteiner Arena)  
 21 Uhr: Party mit „Die neuen Allgäuer Dorfmusikanten“ (Annentzelt)

**Sonntag, 4. August**

9 Uhr: Große Annenprozession zur Annenkapelle mit Fest-

hochamt. Ehrengast: H.H. Erzbischof Viktor Bader  
 ab 12 Uhr: Kirmesbetrieb  
 14 bis 18 Uhr: Ballonkünstler Andreas Paffrath aus Köln (Kirmesgelände)  
 ab 14 Uhr: Schlagernachmittag moderiert von Christian Reineke mit Melanie Jäger, Die Schlagernafia und Anni Perka – Helene Fischer Double (Annentzelt)  
 ab 20 Uhr: Die beste „Robbie Williams Coverband“ Deutschlands (Annentzelt)  
 ab 20 Uhr: Supreme – Absolut Live und Peter Wackel (Annentzelt)  
 ab 20 Uhr: XTREME – die Top 40 Band und Deejay Tege (La Casa-Zelt)  
 ab 20 Uhr: Clubraum Spezial mit Noel Phoenix, DJ Brezce, E-Partiment (Warsteiner Arena)

# Beste Aussichten fürs Fest: Annentag offiziell eröffnet



Blumen zur Eröffnung: Das neue Anneken Anna-Lena Vollmer zwischen ihren Vorgängern Stephanie Peters (l.) und Judith Jünemann (r.) gestern Abend im Annentzelt. Mit den Damen freuen sich Moderator Jürgen Lütter, Bürgermeister Hermann Temme und Pfarrer Willi Koch (hinten v. l.) auf den Annentag.

■ **Brakel** (be). Damit kann sich die Stadt sehen lassen: Zur Eröffnung des Annentags gestern Abend präsentierte sich das neue Anneken Anna-Lena Vollmer der Öffentlichkeit. Sie traf auf ihre Vorgängerinnen. Vollmer (25) wohnt in Böckendorf und arbeitet als Physiotherapeutin. Ihren neuen Nebenjob trat sie Mitte Juni auf dem Hanstet in Her-

ford an. „Das ist ein interessanter Job“, sagte Vollmer. Bürgermeister Hermann Temme und Pfarrer Willi Koch dankten den drei hübschen Repräsentantinnen für ihren Einsatz. Gemeinsam eröffneten sie in einem von Jürgen Lütter moderierten Festakt den Annentag. Mit dabei waren auch Temmes Bürgermeisterkollegen und Landrat Friedhelm

Spicker sowie der scheidende Marktmeister Winfried Gawandtko. Seine Mütze mit Kirmes-Pins versteigerte er an einen Friseur aus Neuss. Mit weiteren Zuwendungen erzielte Gawandtko einen Erlös von 555 Euro für das Bildungswerk des Deutschen Schaustellerbundes. Gemeinsam mit Prominenz aus Stadt und Kreis stieß Temme das erste

Fass an. Nach zwei Schlägen floss das Rheder-Pils im Annentzelt: Kaltes Bier und rasante Karussells, das sind die richtigen Mittel gegen die Hitze. Für den besseren Blick sorgt eine 1-love-Annentag-Sonnenbrille. Sie ist im Fan-Shop im Haus Gaentzsch zu kaufen. Nur der Blick auf die Anneken ist durch den Schriftzug leider ein wenig eingeschränkt.

# Der „Mythos vom hohen Strompreis“

Wirtschaftswissenschaftlerin Claudia Kemfert hält ein leidenschaftliches Plädoyer für die Energiewende

VON MATHIAS BRÜGGEMANN

■ **Brakel**. Ihr sei „das Herz aufgegangen“, als sie durch den Kreis Höxter fuhr, sagte Energieexpertin Prof. Claudia Kemfert, „so viele Windkraftanlagen. Viele mögen sie ja nicht. Ich finde sie toll.“ Die Leiterin der Abteilung Energie, Verkehr und Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin war gestern Nachmittag in der Brakeler Stadthalle Gastrednerin beim Wirtschaftstag, der traditionell den Auftakt zum Annentag bildet. „Die wirtschaftlichen Chancen einer klugen Energiewende“, lautete das Thema ihres Vortrags vor rund 350 Zuhörern.



Ausgewiesene Expertin: Claudia Kemfert sprach gestern Nachmittag vor rund 350 Zuhörern in der Brakeler Stadthalle. Landrat Friedhelm Spicker (l.) und Bürgermeister Hermann Temme geleiteten sie an ihren Platz.

Kreislandwirt Johannes Potthast hatte die Wirtschaftswissenschaftlerin in seiner Begrüßung als eine Stimme gepriesen, „die in Deutschland gehört wird.“ „Nur“, räumte Potthast ein, „man hört nicht immer auf sie.“ Landrat Friedhelm Spicker wies in seinem Grußwort darauf hin, dass fast die Hälfte des Strombedarfs im Kreis Höxter mit regenerativer Energieerzeugung gedeckt werde.

„Energiewende geht nur dezentral, sie muss vor Ort geleistet werden“, leitete Claudia Kemfert ihr Referat ein, und stimmte dem Landrat zu: „Hier im Kreis Höxter sind sie schon sehr weit.“ Die 44-jährige Wirtschaftswissenschaftlerin nutzte ihren Vortrag vor allem, um mit dem

„Mythos“ aufzuräumen, der Strompreis werde durch die Energiewende explodieren und für manche unbezahlbar sein. Zum einen mache der Anteil der Stromkosten an den Konsumausgaben eines Durchschnittshaushalts gerade einmal etwas mehr als zwei Prozent aus. Weit mehr, nämlich rund 30

Prozent, würden für Mobilität und Heizungen ausgegeben. Zum anderen könne der Strompreis weitaus niedriger liegen, wenn man es nur wollte. „Der Börsenpreis für Strom sinkt, das wird von den Konzernen aber nicht an den Verbraucher weitergegeben.“ Das Vertrackte sei: Erneuerbare-Ener-

gie (EEG)-Umlage berechne sich unter anderem aus dem Börsenhandelspreis für Strom. Und je stärker der gerade durch die Einspeisung von erneuerbarem Strom sinke, desto höher falle im Gegenzug die EEG-Umlage aus. Kemfert: „Der Mythos vom hohen Strompreis wird gezielt lanciert, um die Energiewende zu diskreditieren.“ Die Energiewende sei aber weitaus mehr als eine Stromangebots-Wende. Wichtige Faktoren seien auch die Bereiche Gebäudeenergie und Mobilität.

Unter Strich bringe die Energiewende enorme Vorteile für die Volkswirtschaft, meinte die Expertin. Gerade Handwerksbetriebe und Unternehmen vor Ort würden durch die Milliarden-Investitionen profitieren. Die Wertschöpfung bleibe in der Region. „Eine Riesenchance für die Kommunen.“

Eines sei aber auch klar: Zu einer klugen Energiewende gehöre auch eine Verbesserung der Energieeffizienz. „Wir müssen sparsamer mit Energie umgehen“, sagte Claudia Kemfert am Schluss ihres mit viel Beifall bedachten Vortrags.

## ZUR PERSON Claudia Kemfert

- ◆ Seit 2004 leitet Claudia Kemfert die Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin.
- ◆ Außerdem ist sie Professorin für Energieökonomie und Nachhaltigkeit an der Universität, der Hertie School of Governance.
- ◆ 2012 wurde sie in das Kompetenzteam von Norbert Röttgen (CDU) für die NRW-Wahl berufen.
- ◆ Aktuell gehört Claudia Kemfert dem Schattenkabinett von Hessens SPD-Spitzenkandidat Thorsten Schäfer-Gümbel für die Landtagswahl an. (mbr)

Anzeige

# Libori 2013

## „Der Bierbrunnen“ am Historischen Rathaus, Paderborn

- Tägliche Verlosung
- Moderation Radio Hochstift

Täglich:  
 500 Liter Freibier und  
 100 Liter alkoholfreie Getränke

Die Bierbrunnen-Zeiten  
 Mo. bis Fr.: 19 bis 20.30 Uhr  
 1. Sa./So.: 16.30 bis 18 Uhr  
 2. Sa./So.: 18 bis 19.30 Uhr

„Der Bierbrunnen“ wird präsentiert von

**NW**  
 Neue Westfälische  
 STARKE SEITEN IM HOCHSTIFT